

31./X. 1914.

[Steuereingänge im dritten Quartal.]
Die „Rathauskorrespondenz“ teilt mit: In den Monaten Juli, August und September dieses Jahres sind in den städtischen Steueramtsabteilungen an direkten Staatssteuern samt Umlagen und Nebengebühren 63,549.986 K., um 5,262.900 K. mehr als in der gleichen Periode des Vorjahres eingezahlt worden. Bemerkenswert ist, daß im Monat August der Steuereingang um 2,600.000 K. geringer war als in demselben Monate des Vorjahres, und zwar deshalb, weil ein großer Teil der Bevölkerung der Ansicht war, daß während der Kriegszeit die Steuern nicht gezahlt werden müssen. Im September jedoch wurde gegenüber dem Vorjahre ein Mehrbetrag von 5,813.000 K. eingezahlt. Die Mehreingänge verteilen sich insbesondere auf die Personaleinkommensteuer, welche bekanntlich heuer erhöht wurde, auf die Hauszinssteuer (herborgerufen durch die Erhöhung der Mietzinse), durch die erhöhten Eingänge der Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen und durch die neue Lantiemenabgabe, welche im dritten Quartal 459.500 K. lieferte. Die Summe der reinen Empfänge in den ersten neun Monaten des heurigen Jahres ergab gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres eine Zunahme von mehr als 13,600.000 K.